



# Die „Lime Lane Lizards“ im Schloss.

## Ein grandioser Liederabend.

Am vergangenen Freitag gaben die „Lime Lane Lizards“ ihr Debut in Schloss Buchenau und begeisterten die Zuhörer auf ganzer Linie.

Eine fünfköpfige Band, die sich nicht wie sonst gewohnt gestaffelt in zwei Reihen aufbaut, sondern im Halbkreis entlang der holzvertäfelten Saalwand positionierte, liess schon erahnen, dass dies ein vielleicht besonderer Konzertabend werden würde. Die „Lime Lane Lizards“, eine Band aus Straubing, von der bis dahin noch nicht viele etwas gehört haben dürften, hatte ihren ersten Auftritt in der Region. Einzige „bekannte Konstante“ der Band war der aus Zwiesel stammende Gitarrist Michael Reiß, der einmal mehr eine seiner Besetzungen dem heimischen Publikum vorstellen wollte.

Sepp Fischer, Schauspieler, Regisseur, Segler – wie man später erfahren durfte – und Sänger aus Regensburg intonierte mit seiner rauen und kraftvollen Stimme zu Anfang den Song „The heart of saturday night“ von Tom Waits, womit auch schon die Richtung vorgegeben wurde, in die dieser Abend gehen sollte.

Abwechselnd mit der hervorragenden Sängerin Klaudia Salkovic-Lang, die zudem auch gekonnt auf Klavier und Ukulele spielte, wurden dann Stücke von Joni Mitchell, Leonard Cohen und Paolo Conte sowie weitere Waits-Songs interpretiert, zum Teil in humorvollen Übersetzungen ins Bayerische und sogar ins Kroatische. Es waren nicht einfach nur Songs, die das Programm der Lizards ausmachten, sondern vielmehr Titel, die lustige, aufbrausende und rührende Geschichte erzählten. Und es war nicht nur hochklassige Musik, die sie boten, sondern auch Erzählung und Theater. Die teilweise melancholische bis dramatische Grundstimmung der Musik wurde immer wieder durch das Lachen im Gesicht von Klaudia Salkovic-Lang aufgelöst.

Während des Konzertes wurde jedem Zuhörer auch klar, welchen Sinn die Halbkreis-Formation der Band hatte. Augenkontakt und Interaktion waren ein großer Bestandteil im Zusammenspiel der fünf Musiker. Michael Reiß an der Gitarre, Jochen Benkert am Kontra- und E-Bass sowie Stefan Lang an Percussion, Flügelhorn und Trompete boten den beiden Sängern stets ein grundsolides und groovendes Fundament, auf dem sich die jeweiligen Solisten frei und ungehemmt bewegen konnten. Die drei Instrumentalisten steuerten zudem selbst immer wieder herausragende und geschmackvolle Soli zu den jeweiligen Stücken bei.

Zusammenfassend kann man diesen Konzertabend als perfekt bezeichnen. Wenn die Musiker mit ihrer Musik das Publikum berühren, dies in dem herrlichen Rahmen des Buchenauer Schlosses geschieht und sich zum Schluss alle Beteiligten für einen so schönen Abend bedanken, dann kann man sich nur auf die weiteren Konzerte dieser Besetzung freuen.

Michael Reiß spielt dieses Jahr übrigens noch einmal in Schloss Buchenau. Am 24. Oktober findet wie auch schon letztes Jahr sein Überraschungskonzert statt. Das Programm ist noch geheim, man sollte sich den Termin aber schon einmal vormerken und darf gespannt sein ...